Kolonialwarenladen Blu(h)m und Konsum

Postkarten von ca. 1920, der Laden wird als "Material-warenhandlung G. Bluhm" bezeichnet.

Postkarte von ca. 1910, diese Darstellung des Ladens von "G. Bluhm" (oben rechts) lässt vermuten, dass er sich zuerst an anderer Stelle befunden hat.

1895 war Auguste BLUHM, geb. KERN, Besitzerin der Häusler-stelle 62. Sie war verheiratet mit dem Kaufmann BLUHM. 1910 wird Kaufmann Gustav BLUHM als Eigentümer genannt, vermutlich ihr Sohn. Ob auf diesem Grundstück schon ein Laden bestand, ist unklar.

Gustav BLUHM kaufte 1910 das Grundstück neben dem Gasthof vom damaligen Gastwirt Max NOHKE ab und betrieb dort einen Materialwarenladen.

Spätestens 1934 war die verwitwete Selma BLUHM (geb. 1859 in Sagan) Besitzerin des Ladens, der nun auch Warengeschäft oder Warenhandlung genannt wurde.

Annonce für die "Kolonial- und Kurzwaren" von Selma Bluhm, ca. 1930

Marie Bluhm, um 1980

Selma hatte 2 Kinder: Minna (1886-1976) und Max (1893-1959). Minna war mit dem Maurer Richard HOFFMANN (1883-1948) verheiratet und übernahm nach dem Tod ihrer Mutter, um 1938, das Geschäft.

Max und seine Frau Marie (1900-1981) arbeiteten im Geschäft mit. Als ihr Sohn nach dem 2. Weltkrieg aus französischer Kriegsgefangenschaft heimkehrte, erfuhr er, dass er Vater wurde - in Frankreich. Daraufhin ließ er sich dauerhaft in Frankreich nieder.

Als er später mit seiner Familie nach Komptendorf zu Besuch kam, war das für das ganze Dorf und besonders die Kinder eine aufregende Sache: "Die Franzosen kommen!"

Nach der Gründung der Konsumgenossenschaft gab es zuerst zwei Konsumverkaufsstellen: für Fleisch- und Wurstwaren in der ehemaligen Fleischerei DOCKTER und für alle übrigen Lebensmittel im Laden von BLUHM/HOFFMANN.

Die erste Verkäuferin im Lebensmittel-Konsum nach Minna HOFFMANN war Christa FANKE. Anfang der 1960er Jahre verkauften im Konsum Gertrud KLOS und Sonja LIEBSCHER. Später kam Ingeborg JURK dazu. Den alten Laden gab es noch bis 1970, dann öffnete der "richtige" Konsum auf der Dorfaue.

Im ehemaligen Kolonialwarenladen fand ab 1970 die Mütterberatung statt. Später wurde das Grundstück verkauft und wird heute nur noch als Wohngrundstück genutzt.

Auf diesen Postkarten von ca. 1932 heißt der Laden "Waren-geschäft bzw. Warenhandlung von Selma Bluhm".

*Quellen:
*Gespräche mit der Komptendorfer Historikergruppe, 2022/2023.
*Melderegister Komptendorf 1934-1947.
*Melderegister Komptendorf 1947-1953.
*Melderegister Komptendorf 1953-1966.
*Melderegister Komptendorf 1966-1993.
*Historische Postkarten / Facebook-Account „Komptendorf", Eintrag vom 15. Mai 2018.
*Gebäudesteuerrolle des Gemeindebezirks (Amtsgericht Cottbus, 1896-1909). BLHA Potsdam, Rep. 5E AG Cottbus 75.
*Gebäudesteuerrolle des Gemeindebezirks (Amtsgericht Cottbus, 1910-1936). BLHA Potsdam, Rep. 5E AG Cottbus 73.
*Flurbuch des Gemeindebezirks Komptendorf (Amtsgericht Cottbus 1875-1942). BLHA Potsdam, Rep. 5E AG Cottbus 76.

Plakat online:
https://komptendorf.metaccount.de